

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 55 (1975-1976)
Heft: 4: Wird die Schweiz unregierbar?

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nach selbständige post-graduate Ausbildung, wissenschaftliche und publizistische Tätigkeit in den Bereichen Systemwissenschaften, Psychologie, Lebensphilosophie und Grundfragen der Wissenschaft sowie interdisziplinäre Zusammenarbeit, kulturelle und historische Zusammenhänge.

*

Walter Wittmann, geboren 1935 in Disentis GR; Studium der Wirtschafts-

wissenschaften an den Universitäten Freiburg, Münster (Westfalen) und Löwen (Belgien); ordentlicher Professor für Finanzwissenschaft an der Universität Freiburg. Publikationen: «Einführung in die Finanzwissenschaft», Gustav-Fischer-Verlag in Stuttgart (1970–1974); «Der unbewältigte Wohlstand», München 1972; «Wohin geht die Schweiz?» Basel, München 1973; «Aktuelle Probleme der schweizerischen Wirtschafts- und Finanzpolitik», Freiburg 1975.

In den nächsten Heften lesen Sie:

Jean-François Aubert	Le peuple suisse et son Parlement
Alfred J. Gebert	Gesundheitsplanung
Urs Schöttli	Möglichkeiten und Grenzen einer idealistischen Werttheorie
Klaus Weimar	Verantwortung eines Philologen

Ovomaltine

um mehr zu leisten
pour mieux réussir

WANDER


Geflügelte Worte

JACOB BURCKHARDT


1818-1897



Der Humor ist die
Weisheitsform des heiter resignierten
Überwinders.



Kultur nennen wir die ganze Summe
derjenigen Entwicklungen des Geistes, welche
spontan geschehen und keine universale
oder Zwangsgeltung in Anspruch nehmen.

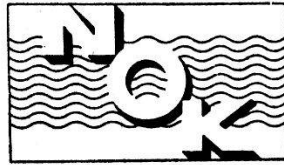


Die Wohltat des Staates besteht darin,
dass er der Hort des Rechts ist.



Gedanken und Erkenntnisse aus Schweizer Quellen
gesammelt von

BBC
BROWN BOVERI



Nordostschweizerische Kraftwerke AG Baden

Wir erzeugen die elektrische Energie für die Stromversorgung der nordostschweizerischen Kantone Zürich, Aargau, Thurgau, Schaffhausen, St. Gallen, Appenzell IR, Appenzell AR, Glarus und Zug in eigenen Kraftwerken oder beschaffen sie durch Beteiligung an Partnerwerken

Unser Energieumsatz betrug im Geschäftsjahr 1974/75 10,3 Milliarden Kilowattstunden

Risiko und Sicherheit gleichmässig verteilt: In 90 Unternehmen von Oerlikon-Bührle



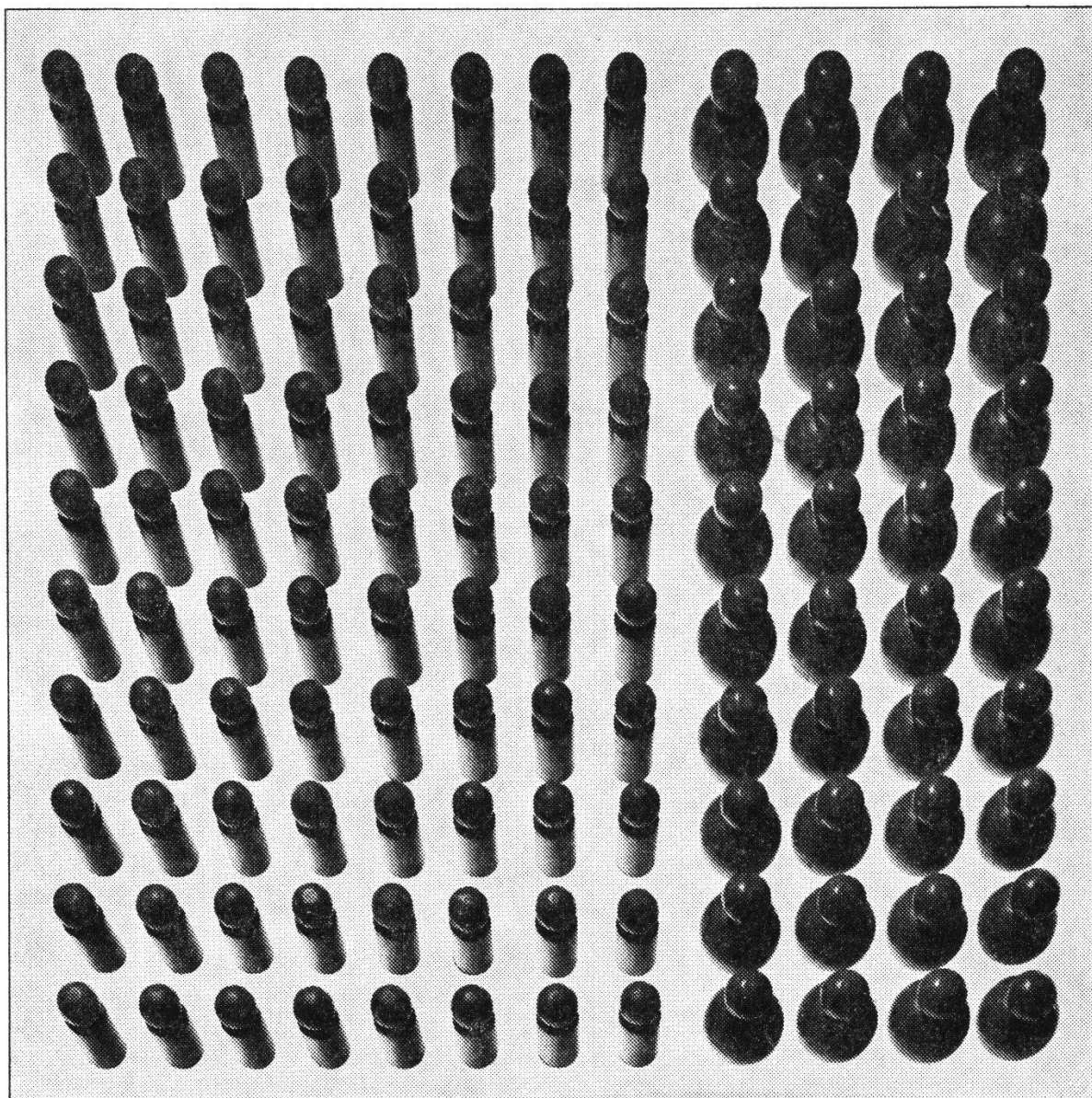
Auf vielen hochtechnisierten Gebieten arbeitet Oerlikon-Bührle in massgeblicher Weise mit. Mehr als 1000 bedeutende Erzeugnisse tragen unseren Namen. Die Diversifikation unserer Tätigkeit reicht von der Produktion von Werkzeugmaschinen und Fliegerabwehrsystemen über Satelliten-Flugbahnvermessungsanlagen, Elektroden und Schweißmaschinen, Dünne Schichten für Optik und Elektronik bis zu hochwertigen Geweben aus Natur- und Kunstfasern. Um die Wichtigsten zu nennen.

Das bedeutet Risikoverteilung auf breiter Basis und ist zugleich die beste Voraussetzung für die Bewältigung der unternehmerischen Zukunft von Oerlikon-Bührle.



18'000 Mitarbeiter
1'000 Produkte
90 Unternehmen

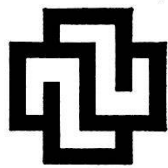
Oerlikon-Bührle Holding AG
Birchstrasse 155 8050 Zürich



**Zwei Drittel der Menschheit sind ungenügend ernährt.
Es gibt Möglichkeiten, dies zu ändern.**

Eine davon hat CIBA-GEIGY gewählt. Der Kampf gegen den Hunger ist in erster Linie ein Kampf um die Erhaltung und Steigerung der Ernteerträge. Weltweit gesehen, verursachen Schädlinge, Krankheiten und Unkräuter durchschnittliche Verluste von rund 35% der Gesamternte. Mit Agrarchemikalien von CIBA-GEIGY werden diese Verluste an Pflanzen und Tieren, die sich die wachsende Weltbevölkerung nicht mehr leisten kann, wirkungsvoll bekämpft.

CIBA-GEIGY



Im Zeichen des Fortschritts

Für Ihre Bankgeschäfte

**SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT**

Der richtige Partner